Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Peter Krieg 563 2617 563 8137 Hans-Peter.Krieg@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.10.2006
	Drucks.-Nr.:	**VO/1055/06** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.11.2006	**Bezirksvertretung Elberfeld**	**Entscheidung**

Umgestaltung des Spielplatzes Schusterplatz (vorm. Hombücheler Platz) zu einem Generationenplatz

Grund der Vorlage
Nach der Durchführung eines viermonatigen Beteiligungsprojektes im Quartier Elberfelder Nordstadt, wird das mit den Beteiligten abgestimmte Ergebnis des Planung der Bezirksvertretung Elberfeld zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag

Die BV beschließt die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Schusterplatz zu einem Generationenplatz – unter Vorbehalt der Zustimmung des Landes - zu Kosten in Höhe von 315.000,- €.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung
In einem viermonatigen Beteiligungsverfahren wurden die Bewohner des Ölbergs zu Ihren Ideen zur Umgestaltung des Schusterplatzes befragt. Mit verschiedenen Aktionen wurden Nutzergruppen angesprochen und aufgefordert, sich Gedanken um die zukünftige Gestaltung des Platzes zu machen.
Es fanden drei Planungscafes mit Senioren, Migranten und Elterngruppen statt.
In dem, zu einem Planungsladen umfunktionierten, Gemüseladen fanden Diskussionsrunden, Workshops und Ausstellungen statt. Mit den Kindern aus dem Einzugsgebiet wurden in Schulen und auf dem Platz Beteiligungsprojekte durchgeführt. In dem insgesamt vier Monate andauernden Beteiligungsverfahren wurde neun Wochen im Gemüseladen gearbeitet.
Die gesammelten Ideen wurden zwei Tage lang gesichtet und interpretiert.
In einer Zwischenpräsentation im Juni wurden die von einem Architekturbüro entwickelten drei Leitbilder als Szenarien zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse der Zwischenpräsentation wurden in einen Entwurf umgesetzt, der bei der Abschlusspräsentation im August, sowie am 06.09.06 der Bezirksvertretung Elberfeld vorgestellt wurde.

Ein attraktiver Baumbestand umrahmt den Platz, der eine Brutto - Fläche von 4.157 m² hat.
Für die Baumaßnahme werden lediglich zwei zu eng stehende Bäume gerodet (StUmf. unter 50 cm), sowie ca. 2/3 der Gehölzflächen.

Der Platz ist neben seiner Funktion als Spielplatz schon jetzt zentraler Treffpunkt für alle Bewohner der Nordstadt. Die derzeitige Ausstattung kommt diesem Anspruch aber nicht in ausreichendem Maße nach.

Der neue Spielplatz besteht im wesentlichen aus drei Teilen.
- einer 1.100 m² großen Rasenfläche
- einer 300 m² großen befestigten Fläche
- einem 900 m² großen Spielbereich

Die Rasenfläche und die befestigte Fläche bieten im Alltag Platz zum Spielen und Aufenthalt. Klare übersichtliche Rasen und Platzflächen, sowie eine Rahmenpflanzung mit Gehölzen als Abgrenzung zur Straße waren gewünscht und sollen auch umgesetzt werden.

Damit der Platz barrierefrei auch von Menschen Gehbehinderungen genutzt werden kann, erhalten die Wege ein Gefälle von nicht mehr als max. 4%.
Um diese Barrierefreiheit zu erreichen, wird der Platz im Bereich der Schusterstraße wieder aufgefüllt. Die in der Platzmitte stehenden Betonmauern müssen ganz abgebrochen werden.
Um Kosten zu sparen, wird abgebrochenes Mauerwerk vor Ort wieder eingebaut. Dadurch ergibt sich eine schiefe Rasenfläche.

Der Haupteingang zum Schusterplatz liegt an der Straßenecke Marien/Schneiderstraße. Eine Grundidee ist die Umnutzung des Trafogebäudes. In den leer stehenden Flügeln könnte die in der Nutzerbeteiligung dringend geforderte Toilette, sowie ein Raum zur Nutzung durch Bürger, die dort Veranstaltungs- und Spielmaterial lagern realisiert werden. Da hierfür derzeit Finanzierungsmittel in ausreichender Höhe nicht zur Verfügung stehen, wird versucht die Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt zu ermöglichen. Ein Stromanschluss für Veranstaltungen auf dem Schusterplatz soll hingegen gleich verlegt werden.

Leider haben die sich zwischenzeitlich als gut eingestuften Förderchancen über das Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) nicht erfüllt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat sich dagegen entschieden den Schusterplatz als modellhafte Maßnahme für städtebauliche Entwicklung zu fördern. Dennoch wird das Vorhaben wahrscheinlich weiterhin als Modellvorhaben im Bereich der „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“ bei ExWoSt gelistet. Eine Förderung aus Bundesmitteln 2007 ist damit noch in Aussicht.

Angrenzend an den befestigten Bereich hinter der Trafo-Station, auf dem Sitzbänke aufgestellt sind und Erwachsene sich aufhalten können, beginnt der Kleinkinderspielbereich. Hier gibt es zwei Spielhäuser, einen Rutschenturm mit einer breiten Rutsche, sowie zwei spezielle Schaukeln für Kleinkinder.

Hier beginnt auch ein Kletterpfad (Material Robinie, naturgewachsen).
Im Zentrum des Spielbereichs bleibt das große Klettergerüst erhalten.
Es schließen sich dynamische Spielgeräte wie Drehscheibe, Karusselschaukel sowie vier kleinere Drehspielgeräte an.
Der im Kleinkinderspielbereich begonnene Kletterpfad setzt sich hier fort um in einem Rutschenturm zu enden.

In der Nutzerbeteiligung ist nachdrücklich ein Wasserspielgerät gefordert worden, deshalb ist am Rand der Spielfläche ein Wasserspeier geplant, das Wasser fließt über Sandblöcke und kann auch zum Trinken genutzt werden.

Die Bausumme für den Kinderspielplatz Schusterplatz beträgt 315.000 €.

Kosten und Finanzierung

Finanzierungsmittel für Baukosten in Höhe ca. 265.000,-€ stehen in der Finanzposition 6150-950.0001 zur Verfügung. Die für die Realisierung erforderlichen weiteren Finanzmittel in Höhe von 50.000 € wurden bei der Kämmerei beantragt. Die hierauf entfallenden 35.000 € Fördermittel wurden zwischenzeitlich bei der Bezirksregierung beantragt. Insofern steht der für 2007 geplante Baubeginn unter dem Vorbehalt der Annerkennung und Förderung der Gesamtausgaben in Höhe von 315.000 € durch die Bezirksregierung.

Anlagen

1 Entwurfsplan